

(2714-1)

Nr. 5011.

**Erinnerung**

an die unbekannten Aufenthaltes abwesenden Franz Smut und Franziska Brolich.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannten Aufenthaltes abwesenden Franz Smut und Franziska Brolich erinnert, daß zum Behufe der Empfangnahme der Realfeilbietungsbescheide vom 28. September d. J., Z. 4193, und der weiteren, in vorliegender Angelegenheit etwa ersließenden Bescheide denselben Herr Dr. Burger hier als Curator ad actum aufgestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 16. November 1870.

(2699-1)

Nr. 2125.

**Bekanntmachung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht, daß der Realfeilbietungsbescheid vom 22. September 1870, Z. 1732, in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Kersars gegen Franz Pichmatt von Blatu wegen unbekannten Aufenthaltes des Tabulargläubigers Martin Pichmatt dessen aufgestelltem Curator Herrn Bartlmä Stul in Treffen zugestellt worden sei.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 16ten November 1870.

(2700-1)

Nr. 1821.

**Bekanntmachung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht, daß der diesgerichtliche Realfeilbietungsbescheid vom 1ten October 1870, Z. 1821, in der Executionssache des Gregor Abina nom. Mathias Stadl von Tschaboj gegen Franz Dermelj von Belice wegen unbekannten Aufenthaltes der Tabulargläubigerin Juliana Berlan dem ihr aufgestellten Curator Herrn Bartlmä Stul in Treffen zugestellt worden sei.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 19ten November 1870.

(2702-1)

Nr. 4265.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Peter Bizal von Bornschloß, durch Johann Kolbesen von Tschernembl, gegen Margaretha Gerzetic von Mitterradenz wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 15ten März 1862, Z. 1185, schuldigen 103 fl. 48 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Bölland sub Rectf. Nr. 669 1/2, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

30. November 1870,

11. Jänner und

11. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 11. August 1870.

(2649-1)

Nr. 5075.

**Erinnerung**

an die Anton Stritih'sche Verlassenschaft, Helena Rozman, den Valentin Novak, Matthäus Novak, Florian Tomazin, Matthäus Wertonzel, die mj. Matthäus Wertonzel'schen Kinder und deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Anton Stritih'schen Verlassenschaft, Helena Rozman, dem Valentin Novak, Matthäus Novak, Florian

Tomazin, Matthäus Wertonzel, den mj. Matthäus Wertonzel'schen Kindern und deren unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Ambrožic von Balöße Nr. 2 gegen dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung einiger auf der Realität des Letztern, Rectf. Nr. 544 ad Herrschaft Radmannsdorf, haftenden Sackposten, als:

1. des Vergleiches vom 4. Juni 1794 pr. 350 fl. ö. W., zu Gunsten der Anton Stritih'schen Verlassenschaft aus Winkendorf vorgemerkt;

2. des Protokolls vom 12. Juni 1799 pr. 90 fl. ö. W. und 4% Zinsen, zu Gunsten der Helena Rozman aus Odoch vorgemerkt;

3. des Vergleiches vom 19. Juli 1799 pr. 186 fl. 32 kr. ö. W., zu Gunsten des Valentin Novak aus Radmannsdorf vorgemerkt;

4. des Vertrages vom 10. Februar 1800 pr. 200 fl. ö. W., für Florian Tomazin aus Triest vorgemerkt;

5. des Schuldbriefes vom 4. März 1803 pr. 200 fl. ö. W. und 5% Zinsen für Matthäus Wertonzel von Roite vorgemerkt, und darauf das Vergleichsprotokoll vom 3. September 1827 pr. 24 fl. M. W. c. s. c. zu Gunsten der mindj. Matthäus Wertonzel'schen Kinder executive in tabulirt;

6. des Schuldscheines vom 13. December 1803 pr. 100 fl. ö. W. und 5% Zinsen, für Matthäus Wertonzel von Roite vorgemerkt, und darauf das Vergleichsprotokoll vom 3. September 1827 für die mj. Matthäus Wertonzel'schen Kinder pct. 13 fl. 35 kr. M. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Tablanitz sub Urb.-Nr. 233 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1110 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

6. December 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Gregor Krizaj von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und außer namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 29. October 1870.

(2646-2)

Nr. 1890.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Susteršic von Widem die executive Versteigerung der dem Franz Jordan von Prelope gehörigen, gerichtlich auf 435 fl. 40 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 193 der Herrschaft Landstraß bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

7. December 1870,

die zweite auf den

7. Jänner

und die dritte auf den

7. Februar 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 16. Juni 1870.

(2584-3)

Nr. 4669.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Cojin von Dvorje gegen Franz Dobnar von Winklern wegen aus dem Vergleich vom 16. December 1868, Z. 5215, schuldigen 460 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Winklern sub Urb.-Nr. 139 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1750 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungs-Tagsetzung auf den

5. December 1870, Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 27. October 1870.

(2520-3)

Nr. 6961.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Andreas Zabu von Grafenbrunn wegen schuldigen 81 fl. 57 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Tablanitz sub Urb.-Nr. 233 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1110 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

9. December 1870,

10. Jänner und

10. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 15ten October 1870.

(2512-3)

Nr. 2299.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Zdriva wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Mojek von Laibach gegen Valentin Rogovšek von Potol Nr. 2 wegen aus dem Urtheile vom 3. Juli 1852, Z. 2385, schuldigen 390 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Lacker Grundbuche sub Urb.-Nr. 10 vorkommenden, in Potol sub Conf.-Nr. 2 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6000 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

2. December 1870,

die zweite auf den

7. Jänner

und die dritte auf den

7. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Zdriva, am 16ten September 1870.

(2600-3)

Nr. 3637.

**Reassumirung****dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Mosel von Laibach die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 27. November 1863, Z. 5576, sistirten dritten executiven Feilbietung der Realität des Martin Zuvancic von Rendorf Haus-Nr. 28, sub Rectf. Nr. 209 ad Grundbuch Haasbera, bewilliget und hiezu die Tagsetzung auf den

1. December 1870,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Bescheide-Anhange angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 30. August 1870

(2521-3)

Nr. 6843.

**Reassumirung****dritter exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei in Folge Ansuchens der k. k. Finanzprocuratur Laibach die mit dem Bescheide vom 19. Mai 1870, Z. 3436, auf den 16. September d. J. angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Feilbietung der Realität des Michael Rež von Grafenbrunn Haus-Nr. 33, sub Nr. 403 ad Herrschaft Adelsberg im Reassumirungswege und mit dem vorigen Anhange und Bescheide auf den

6. December 1870

angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten October 1870.

(2672-3)

Nr. 20195.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum Edicte vom 8ten August 1870, Z. 13831, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde, nachdem bei der mit Bescheid vom 8. August 1870, Z. 13831, auf den 5. November l. J. angeordneten zweiten executiven Feilbietung der dem Verlass des Johann Rumse von Tomischel gehörigen, gerichtlich auf 1951 fl. 60 kr. geschätzten Realität ad Grundbuch Comegg sub Urb.-Nr. 323, Rectf.-Nr. 250, Einl.-Nr. 288 kein Kauflustiger erschienen, lediglich zur dritten auf den

7. December 1870

angeordneten Feilbietung unter dem vorigen Anhange geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. November 1870.

(2662-3)

Nr. 4509.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Heinrich Stodlar, unter Vertretung des Herrn Dr. Sajovic in Laibach, wider Andreas Trojansek von Tomzale wegen schuldiger 546 fl. 24 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Höffer'schen Gült sub Urb.-Nr. 16/h und Grundbuch Michelsstetten sub Urb.-Nr. 700/c vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 220 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

9. December 1870 und

10. Jänner und

10. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 19ten September 1870.



(2694—2) Nr. 5678.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Francisca Rudolf die executive Versteigerung des der Frau Theresia Pirch gehörigen, gerichtlich auf 19057 fl. geschätzten landtäflichen Gutes Steinbühl bei Stein bewilliget, und seien hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. December 1870,

die zweite auf den

16. Jänner

und die dritte auf den

20. Februar 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, bei diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 25. October 1870.

(2539—3) Nr. 5057.

**Erinnerung.**

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Herrn Jacob Samassa unbekannten Aufenthaltes, sowie den sonstigen gleichfalls unbekannten Besitz- und Eigenthums-Prätendenten mitgeteilt gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Albert Samassa, durch Dr. Pfefferer, die Klage sub praes. 24. September d. J., Z. 5057, eingebracht und um Zuerkennung des Eigenthumsrechtes auf den im Grundbuche des Magistrates Laibach sub Map. Nr. 222/1 vorkommenden, in der Steuergemeinde Karlsstädter-Vorstadt sub Parc.-Nr. 291 gelegenen Gemeintheil im Flächenmaße von 985 □ Rst. gebeten, worüber zur Rechtsverhandlung die Tagsatzung auf den

30. Jänner 1871, Vormittags 10 Uhr, vor diesem Landesgerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten, Herrn Jacob Samassa's und sonstiger Besitz- und Eigenthums-Prätendenten diesem Gerichte unbekannt und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung und auf deren Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Anton Rudolf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die vorgenannten Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Anton Rudolf Rechtsbehalte an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege ein-

zuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach, am 1. October 1870.

(2681—2) Nr. 5154.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hienit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des hohen Aeras und Grundentlastungsfondes, durch die k. k. Finanzprocuratur in Laibach, gegen Josef Smirdu von Raal Nr. 11, nun wohnhaft in Vasovica, wegen an Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 357 fl. 13 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Raunach sub Urb.-Nr. 80, Kat. Nr. 55 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1738 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

23. December 1870 und

24. Jänner und

24. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 27. September 1870.

(2619—2) Nr. 18704.

**Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Rus von Hristin, als Vormund der Pupillen Aloisia, Franziska und Josef Darovic, durch Dr. Stedl, die executive Versteigerung der den Josef und Johann Rus von Perovo gehörigen, gerichtlich auf 2594 fl. 80 kr. geschätzten Hube Urb.-Nr. 11 ad Werneg'sches Beneficium Gutensfeld bewilliget und hiezu die Feilbietungstagsatzung, und zwar die dritte auf den

24. December 1870,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 20. October 1870.

(2673—3) Nr. 19728.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum Edicte vom 24ten Juni 1870, Z. 11128, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde, nachdem bei der mit Bescheid vom 24. Juni 1870, Z. 11128, auf den 29. October 1870 angeordneten zweiten executiven Feilbietung der dem Anton Pleško Erben von Waltisch gehörigen Realitäten sub Urb.-Nr. 90, Tom I und Urb.-Nr. 48, Tom. VII ad Comenda Laibach, dann Rectf.-Nr. 572, Tom. XII, Rectf.-Nr. 218 und Urb.-Nr. 202, Tom. V ad Mog strat Laibach, kein Kauflustiger erschienen ist, lediglich zur dritten auf den

30. November 1870

angeordneten letzten Feilbietung unterm vorigem Anhang geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. November 1870.

(2679—3)

Nr. 5395.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hienit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des h. Aeras und des Grundentlastungsfondes gegen Maria Cuck resp. deren Rechtsnachfolger Johann Cuck von Altdirnbach wegen an Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 311 fl. 45 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Raunach sub Urb.-Nr. 6, Rectf.-Nr. 17 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6160 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

23. December 1870 und

24. Jänner und

24. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 12. October 1870.

(2663—2)

Nr. 4241.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hienit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Bergant von Lahovič, unter Vertretung des Herrn Dr. Preuz in Krainburg, gegen Marianna Kozu von Lahovič wegen aus dem Vergleiche von 3. Juli 1869, Zahl 4843, schuldigen 420 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Michelfelden sub Urb.-Nr. 505 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2406 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

9. December 1870 und

10. Jänner und

10. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 13ten September 1870.

(2553—3)

Nr. 3019.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hienit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Alois Kobler von Littai gegen Anton Pregel von Ustje wegen aus dem Vergleiche vom 27. November 1864, Zahl 3899, schuldigen 100 fl. C. M. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 14 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1735 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

6. December 1870,

17. Jänner und

16. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 28ten August 1870.

(2671—2)

Nr. 19924.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum Edicte vom 9ten Juli 1870, Z. 11945, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde, nachdem bei der mit Bescheid vom 9. Juli 1870, Z. 11945 auf den 2. November 1870 angeordneten ersten executiven Feilbietung der der Gertraud Kristof von St. Marcin sub Urb.-Nr. 3, Rectf.-Nr. 3 ad Grundbuch St. Marcin vorkommenden, gerichtlich auf 1066 fl. bewertheten Realität kein Kauflustiger erschienen, lediglich zur zweiten auf den

3. December 1870

angeordneten executiven Feilbietung unter dem vorigen Anhang geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. November 1870.

(2530—3)

Nr. 17505.

**Reaffumirung.**

Im Nachhange zum Edicte vom 10ten December 1869, Z. 22358, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit Bescheid vom 20. Februar 1870, Z. 3314, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Jakob Kocman von Kleinratschna gehörigen Realität ad Grundbuch Raitschna Einl.-Nr. 78 im Reaffumirungswege auf den

21. December 1870,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß bei dieser Feilbietung die Realität auch unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 1295 fl. 10 kr. an den Meistbietenden hintangegeben werde.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. October 1870.

(2604—2)

Nr. 3959.

**Relicitation.**

Es wird bekannt gegeben, daß in Folge Ansuchens der Vormünder der Eduard Serkof'schen Pupillen de praes. 10. September 1870, Z. 3959, die executive Relicitation der vom Mateo Obreza von Brezje um 4020 fl. erstandenen, im Grundbuche Turnal sub Rectf.-Nr. 420 vorkommenden Realität ob nicht zugehaltener Vicitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten des Erstehers bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

1. December 1870,

um 9 Uhr Vormittags, hiergerichts mit dem Bedeuten angeordnet wurde, daß hierbei obige Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 13. September 1870.

(2664—2)

Nr. 4591.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hienit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Gregor Preßel, resp. dessen Rechtsnachfolgerin Maria Preßel von Unterpalowitsch Haus-Nr. 13, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 14. März 1867, Nr. 168 schuldigen 17 fl. 88 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche Gerlachstein sub Urb.-Nr. 31 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 501 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

9. December 1870 und

10. Jänner und

10. Februar 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 23ten September 1870.



# Für die Gesundheit

ist höchst nothwendig für Jedermann, besonders auf trockene Füße zu sehen, indem man dadurch gegen viele Krankheiten geschützt wird, und um dieselben zu erlangen, bediene man sich hauptsächlich in der gegenwärtigen Zeit mit der im In- und Auslande rühmlichst bekannten und von **Er. f. f. apost. Majestät dem Kaiser von Oesterreich** alljährlich in Gebrauch genommene

## Metzger'sche wasserdichte Leder-Appretur.

Dieselbe, eine flüssige Masse, wodurch alles Lederwerk sich in einen unverwundlichen Körper umwandelt und sehr vortheilhaft für Stiefeloberleder ist, da es dasselbe dauerhaft, vollkommen wasserdicht, weich und glänzend macht, und an der Seite nicht zerreiht, keinen schmerzhaften Druck auf die Füße ausübt, und jeder nassen Witterung und sonstigen Strapazen Trotz bietet; dieselbe hat sich dadurch den ersten Rang unter allen anderen ähnlichen Lederbeschmierungen gegeben, davon sich Jedermann die genaueste Ueberzeugung durch einen angestellten Versuch verschaffen kann, und zur Einsicht gelangen wird, daß diese vortreffliche Metzger'sche Erfindung, wofür ihm ein allerhöchstes Patent zuerkannt wurde, nichts mit der Charlatanerie gemein hat, sondern auf Sachkenntniß beruht und jederzeit ihren eminenten Nutzen geltend macht.

Dieselbe ist in ihrer ganzen Echtheit zu beziehen von

**A. J. Metzger's Nachfolgerin J. Offenheimer,**

Fabrik und Hauptversendungs-Depot:

**Wien, Rudolfsheim, Arnsteingasse 26.**

Bestellungen werden nur gegen frankirte Voraussendungen der Geldbeträge oder gegen Nachnahme effectuirt. Die Herren Handelsfreunde erhalten ansehnliche Percente. Mit ausführlicher Beschreibung kostet ein Pfund 3 fl., ein halbes Pfund 1 fl. 60 fr., und eine kleine Flasche 60 fr. österr. Währ. (2581-2)

### Hauptniederlagen

in **Laibach** bei J. Schreyer; **Graz** bei J. Sing; **Villach** bei J. Jerlach; **Mürz-zuschlag** bei J. Meidinger; **Triest** bei Ignaz Fischer, Bazar alla Fenice.

## Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Kili-**  
**lsch** in Berlin, Ponienstraße 45. -- Bereits über hundert geheilt. (337-138)

## Ein Lebrung

aus gutem Hause, der deutsch und slowenisch spricht, findet sogleiche Aufnahme in der Handlung und Handschuh-Fabrik des **Ferdinand Bilina** in der Judengasse. (2589-3)

### Frauenarzt.

Stabile Heilung und Kräftigung der Zeugungsorgane durch den Gebrauch des **Almanbarkts-Extractes**  
**u. der Vegetabilien-Substanz & Pillen**  
des **Dr. Gross.**  
(270-1)

Durch richtigen Gebrauch dieser Heilmittel wird Schenken schon älterer Frauen, welche von Krankheiten, Entzündungen durch Geschlechtskrankheiten, Blutvergiftung, Hysterie, Menstruationsstörungen, oder auch bei der Geburt in keinem Sinne geholt wird, unter Garantie nach einer einzigen Anwendung eine sichere Heilung erhalten. Unter Zuhilfenahme der neuesten Erfindungen zu Heilung der Krankheiten, wie: **Wien, II., Glockengasse 6.** Eintritte und bei jeder Anwendung einen ausführlichen Bericht noch gratis anfordern, wo ihnen gleichfalls alle Heilmittel gegen den Preis von 5 fl. (recomandirt) zu haben sind.

FRAUENARZT.

HERRENARZT.

## Aepfelverkauf.

Im Schlosse Wartenberg bei **Morantsch**

sind ungefähr (2695-2)

**50 Merling**  
**abgeklauter Aepfel**

von edlen Arten zu verkaufen.

### Bitte zu beachten!

Den geehrten Bewohnern Laibachs und der Umgegend zeige ich hiermit ergeben an, daß gegenwärtig die **vierte Aufstellung** des rühmlichst bekannten

## Kunst-Cabinet,

verbunden mit einer reichhaltigen

### Präsenten-Anstheilung,

am **Jahrmaktpiaz** täglich von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends zur hochgeachteten Ansicht gestellt ist. Außer den Kriegsanstheilen wird jeden **Samstag** die **Gemälde-Aufstellung** gewechselt. Bei dieser Aufstellung mache ich besonders auf das Prachtgemälde das **Bombardement von Straßburg** aufmerksam. Naturgetreu sieht man die Bomben, wie sie in der Luft springen und in die Häuser und Bäume einschlagen. Ein derartiges kostbares Gemälde wurde noch in keinem Cabinet gezeigt. Die **Präsenten** werden täglich durch neue Zufuhren ersetzt. Bitte um zahlreichen Besuch. Ergebenst

(2644-5)

**Emma Willardt.**

## Wilhelmsdorfer MALZEXTRACT.

Auf neun Ausstellungen prämiert. Nach **K. f. f. Professor Sellen** an der Wiener Klinik **allein echt.**

Gegen **Schwäche, Brust- und Lungenleiden.**  
1 Glas 75 fr. — 1 Glas 50 fr.

### Anerkennung.

„Ihr Fabricat ist reines Malzextract, es unterscheidet sich daher ganz wesentlich von dem fälschlich sogenannten „Poffischen“, das nur ein mit bitteren Zusätzen verpanshtes Bier ist, das ich in das Reich der größten Charlatanerie werfe. (S. Wiener Medic. Wochenschrift den 25. Juli 1865).“

### Depots für Laibach:

Bei Herrn Apotheker **Ottokar Schenk**, Kundschafplatz und bei Herrn **Johann Perdan**.

Auf die Ansprüche der **K. f. f. Professoren Oppolzer und Heller** an der Wiener Klinik hinweisend, bitten wir unsere ersten Malzextract-Fabrikate nicht mit der Poffischen Charlatanerie zu verwechseln.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik von **Aug. Jos. Küfferle & Co.** (2403-29) (Wien.)

(2668-3)

Nr. 5771.

### Edict.

Von dem **K. f. f. Landesgerichte** in Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des **Executionsführers** und Einverständnis des **Executen** von der mit dem **Edicte** vom 18. October 1870, Z. 5329, auf den 12. December 1870 und auf den 16. Jänner 1871 angeordneten ersten und zweiten Tagsetzung zur **executiven Feilbietung** der dem Herrn **Sebastian Sellan** von **Waitsch** gehörigen, im magistratischen Grundbuche sub Urb.-Nr. 1548, 1579 und 1580 vorkommenden **Waldbantheile** in **Rakova jevska** sein Abkommen erhalten, und lediglich bei der auf den

20. Februar 1871

angeordneten dritten Feilbietungstagsetzung sein Verbleiben.

Laibach, am 29. October 1870.

## Hunderttausende von Menschen

verdanken ihr schönes Haar dem einzig und allein existirenden

sichersten und besten

## Haarwuchsmittel.

Es gibt nichts Besseres zur Erhaltung des Wachstums und Beförderung der Kopfhaare

als die in allen Welttheilen so bekannt und berühmt gewordene, von **medic. Autoritäten** geprüfte, mit den glänzendsten und wunderwirkendsten Erfolgen gekrönte, von **Sr. k. k. apostol. Majestät dem Kaiser Franz Josef I. von Oesterreich, König von Ungarn** und



**Böhmen etc. etc.**, mit einem **k. k. aussch. Privilegium** für den ganzen Umfang der **k. k. österr. Staaten** und der **gesammten ungar. Kronländer** mit Patent vom 18. November 1865, Zahl 1580 — 1892 ausgezeichnete

## Reseda-Kräusel-Pomade,



wo bei **regelmäßigem Gebrauche** selbst die **kahlsten Stellen** des **Hauptes** **vollhaarig** werden: **graue** und **rothe Haare** bekommen eine **dunkle Farbe**; sie **stärken** den **Haarboden** auf eine **wunderbare Weise**, **beseitigen** jede **Art von Schuppenbildung** binnen **wenigen Tagen** vollständig, **verhüten** das **Ausfallen** der **Haare** in **kürzester Zeit** gänzlich und **für immer**, **gibt** dem **Haare** einen **natürlichen Glanz**, **dieses** wird

**wellenförmig** und **bewahrt** es **vor dem Ergrauen** bis in das **höchste Alter**

Durch ihren **höchst angenehmen Geruch** und die **prachtvolle Ausstattung** bildet sie **überdies** eine **Zierde** für den **feinsten Toilette-Bissh**. — **Preis** eines **Tiegels** sammt **Gebrauchsanweisung** in **sechs Sprachen** 1 fl. 50 fr. Mit **Postversendung** 1 fl. 60 fr.

Wiederverkäufer erhalten **ansehnliche Percente**.

Fabrik und Haupt-Zentral-Versendungs-Depot en gros & en detail

(2297-8)

bei **Carl Poll,**

Parfumeur und Inhaber mehrerer **k. k. Privilegien** in **Wien, Hernals, Annagasse Nr. 15** neu, im **eigenen Hause**, **wohin** alle **schriftlichen Aufträge** zu **richten** sind und **wo Aufträge** aus den **Provinzen** gegen **Barzahlung** des **Geldbetrages** oder **Postnachnahme** **schnellstens effectuirt** werden.

**Haupt-Depot für Laibach** einzig und allein bei dem Herrn **Eduard Mahr**, **Parfumerie-warenhandlung** in **Laibach**.

Wie bei jedem vorzüglichen Fabrikate, so werden auch bei diesem schon **Nachahmungen** und **Fälschungen** verübt und wird daher ersucht, sich beim **Ankauf** **nur** an die **oben bezeichnete Niederlage** zu **wenden**, und die **echte Reseda-Kräusel-Pomade** von **Carl Poll** in **Wien** **ausdrücklich** zu **verlangen**, sowie obige **Sechsmarke** zu **beachten**.

(2648-3)

Nr. 4971.

(2659-3)

Nr. 5097.

### Edict

zur **Einberufung** der **Verlassenschafts-Gläubiger** nach dem **verstorbenen Anton Afsenek**, **Halbhüblers** von **Egosh** Nr. 13.

Von dem **k. f. f. Bezirksgerichte** **Radmannsdorf** werden **Diejenigen**, welche als **Gläubiger** an die **Verlassenschaft** des am 21. September 1870 ohne Testament **verstorbenen Halbhüblers Anton Afsenek** von **Egosh** Nr. 13 eine **Forderung** zu stellen haben, **aufgefordert**, bei diesem **Gerichte** zur **Anmeldung** und **Darlegung** ihrer **Ansprüche** den

6. December 1870

zu **erscheinen** oder **bis dahin** ihr **Gesuch** **schriftlich** zu **überreichen**, **widrigens** den **selben** an die **Verlassenschaft**, wenn sie durch **Bezahlung** der **angemeldeten Forderungen** **erschöpft** würde, **kein weiterer Anspruch** zustünde, **als insofern** ihnen ein **Pfandrecht** **gebührt**.

**K. f. f. Bezirksgericht** **Radmannsdorf**, am 22. October 1870.

(2524-3)

Nr. 17525.

### Dritte exec. Feilbietung.

Im **Nachhange** zum **Edicte** vom 10ten **Juli 1870**, Z. 10080, wird vom **k. f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte** **Laibach** bekannt gemacht:

Es werden über **beiderseitiges Einverständnis** die mit **Bescheid** vom 10. Juli 1870, Z. 10080, auf den 8. October und 8. November l. J. angeordneten erste und zweite **Feilbietung** der der **Gertraud Zalar** von **Brunndorf** gehörigen, sub Urb.-Nr. 36, Rectf.-Nr. 33, **Einf.-Nr. 37** ad **Grundbuch** **Sonnegg** vorkommenden **Realität** als **abgehalten** erklärt und **lediglich** zur **dritten** auf den

10. December 1870

angeordneten **Feilbietung** **unterm** **vorigen Anhange** **geschritten** werden.

**K. f. f. städt.-deleg. Bezirksgericht** **Laibach**, am 9. October 1870.

### Edict

zur **Einberufung** der **Verlassenschafts-Gläubiger** nach dem **verstorbenen Anton Stibil** von **Utsja** **Haus** Nr. 45.

Von dem **k. f. f. Bezirksgerichte** **Wippach** werden **Diejenigen**, welche als **Gläubiger** an die **Verlassenschaft** des am 27. März 1870 mit Testament **verstorbenen Anton Stibil** von **Utsja** **Haus** Nr. 45 eine **Forderung** zu stellen haben, **aufgefordert**, bei diesem **Gerichte** zur **Anmeldung** und **Darlegung** ihrer **Ansprüche** den

14. December 1870

zu **erscheinen** oder **bis dahin** ihr **Gesuch** **schriftlich** zu **überreichen**, **widrigens** den **selben** an die **Verlassenschaft**, wenn sie durch die **Bezahlung** der **angemeldeten Forderungen** **erschöpft** würde, **kein weiterer Anspruch** zustünde, **als insofern** ihnen ein **Pfandrecht** **gebührt**.

**K. f. f. Bezirksgericht** **Wippach**, am 9. October 1870.

(2615-3)

Nr. 19614.

### Executive Feilbietung.

Von dem **k. f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte** **Laibach** wird **kundgemacht**:

Es sei die **executive Feilbietung** der auf der **Realität** des **Michael Pozlep**, **Einf.-Nr. 16** ad **Brezovic**, für **Ignaz Lofert** **haftenden Sakpost** pr. 705 fl. zur **Einbringung** der **Forderung** aus dem **Ver gleiche** vom 28. April 1870, Z. 7438, pr. 115 fl., der 6% **Zinsen** hievon seit 1. Jänner 1870, der auf 15 fl. **vergl. chenen Klagskosten** und der **Executionskosten** **bewilligt** und **hiez**u der **Tag** auf den

13. und 17. December 1870

mit dem **Beisatze** **bestimmt**, daß **obige Sakpost** bei **erster Feilbietung** **nicht** **unter dem Nennwerthe**, bei der **zweiten** aber **auch** **unter dem Nennwerthe** **hintangegeben** wird.

**K. f. f. städt.-deleg. Bezirksgericht** **Laibach**, am 29. October 1870.